

Lutz Liffers
Mitglied Beirat Gröpelingen

28237 Bremen
Lutz.liffers@posteo.de



Bremen, 13.02.2023

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Einrichtung von Trinkwasserbrunnen in Gröpelingen

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Stadtteilbeirat fordert die Realisierung mehrerer städtischer Trinkwasserbrunnen wie z.B. auf dem Ohlenhofplatz geplant. Solche städtischen Trinkwasserbrunnen sollten an stark frequentierten Plätzen (wie beispielsweise Liegnitzplatz, Straßenbahndepot, Ohlenhofplatz) gebaut werden, um die Folgen der Klimakrise für die Gesundheit vor allem älterer, erkrankter oder junger Gröpelinger:innen abzumildern.

Erläuterung:

Die Klimakrise führt in den Innenstädten zu höheren Lufttemperaturen, weniger Sommerniederschlägen und mehr Wetterextremen wie Hitzewellen und Gewitterstürmen. Die Zahl der heißen Tage über 30°C und Tropennächte über 20°C wird weiter zunehmen.

Hitzewellen wirken sich in Städten aufgrund der sowieso schon höheren Temperaturen besonders stark auf Umwelt und Gesundheit aus, so zum Beispiel durch Belastungen des Herz-Kreislauf-Systems, die Ausbreitung von Allergien und Infektionskrankheiten bis hin zu vorzeitigen Todesfällen. Besonders gefährdet sind alte und kranke Menschen und Kleinstkinder.

Öffentliche Trinkbrunnen sind eine wirkungsvolle Maßnahme, um Menschen vor gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze zu schützen. Daher sind sie auch Teil der für Kommunen empfohlenen Maßnahmen für regionale und lokale Hitze-Aktionspläne. Ziel ist es, hitzebedingte Erkrankungen und Todesfälle durch Prävention zu vermeiden.

EU und Bundesregierung fordern die vermehrte Einrichtung von öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Bremen hinkt hier der Entwicklung hinterher: Bundesweit gibt es ca. 1300 Trinkwasserbrunnen, in Bremen der elftgrößten Stadt Deutschlands sind es - wenn die aktuellen Pläne umgesetzt sind - nur 10 Brunnen. In Hannover, etwa gleichgroß wie Bremen, sind es bereits 19, in Berlin gibt es 200 öffentliche Trinkwasserbrunnen.



Bremen, 13.02.2023

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Bauliche Sanierung Spielplatz Liegnitzstraße dauerhaft flankieren mit verlässlichen Angeboten für Kinder und Familien

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Stadtteilbeirat fordert den Senat auf, die geplante bauliche Sanierung des Spielplatzes Liegnitzstraße mit gezielten Maßnahmen dauerhaft zu flankieren. Ziel muss es sein, Drogenszene und illegale Prostitution vom Spielplatz fernzuhalten. Dazu soll

- für Kinder und Familien im Familientreff Mosaik verlässliche, resilienzfördernde Angebote geschaffen werden,
- geprüft werden, ob und wie die „Teestube“ an der Liegnitzstraße/Ecke Johann-Kühn-Straße von der Stadt angemietet und zu einem familienfreundlichen Treff- und Beratungspunkt umgestaltet werden kann.

Erläuterung:

Rund um den Liegnitzplatz verschärft sich erneut die soziale Lage. Kinder und junge Jugendliche werden nicht nur Zeug:innen von Drogenhandel und zeitweise illegaler Prostitution, zu befürchten ist auch, dass junge Menschen als Drogenkuriere „angelernt“ werden und so ihre Zukunft verspielen.

Die bauliche Sanierung des Spielplatzes ist ein wichtiger Schritt für die Aufwertung des Quartiers. Ohne eine sozialpolitische Flankierung der baulichen Maßnahmen droht der positive Effekt zu verpuffen. Auf der Straße und vermutlich auch in angrenzenden Immobilien findet ein kaum verhüllter Drogenhandel statt, der Spielplatz ist Drehscheibe für (Klein-)Dealer, Drogenhändler und Usern. Für Kinder, Jugendliche und Familien ist diese Situation untragbar.

Mit regelmäßigen, verlässlichen Angeboten vor Ort für Kinder und Erwachsene (z.B. Sozial- und Bildungsberatung) wird der öffentliche Raum gestärkt und stabilisiert. Mit der öffentlichen Anmietung von geeigneten Räumlichkeiten entsteht eine stabilisierende kommunale Struktur vor Ort, die den Spielplatz dauerhaft schützt.
